

Mit dem Pferdegespann fing alles an

Von Simone Weirauch

Der Ueckermünder Gewerbeverein besteht seit 30 Jahren. Viele Vereinsmitglieder haben selbst ein Jubiläum zu feiern. Wir stellen einige vor. Heute: Die Transport- und Abrissfirma Hafftrans wurde am 1. Juli vor 30 Jahren gegründet. Aber eigentlich ist das Familienunternehmen viel älter. Der Urgroßvater von Firmenchef Matthias Ruprecht würde staunen über die „Fuhrwerke“ von heute.

UECKERMÜNDE. Große Bagger, kleine Bagger, Radlader, 17 Lastkraftwagen, eine monströse Brecheranlage – der Technikpark der Ueckermünder Firma Hafftrans GmbH ist beeindruckend. Aber als Hafftrans-Chef Matthias Ruprecht über die Geschichte des am 1. Juli 1990 gegründeten Unternehmens zu erzählen beginnt, legt er als Erstes ein winziges Foto auf den Tisch. Eine unscheinbare Schwarz-Weiß-Aufnahme. Es zeigt einen schmächtigen Mann, der mit seinem Pferdefuhrwerk vor einem Speichergebäude steht. „Das ist mein Urgroßvater, Hermann Ulrich, Fuhrunternehmer“, verkündet Ruprecht stolz und präsentiert auch eine Kopie des Gewerbescheins für das Pferde-Fuhrunternehmen in der Ueckermünder Gerichtsstraße 11.

Später fuhr auch der Großvater mit seinem B 1000 Umzüge und sonstige Transporte, erzählt Matthias Ruprecht weiter. Sein Vater Manfred Ruprecht baute im Zuge der



Erst war er nur mit dem Familienbetrieb verheiratet, nun hat Matthias Ruprecht auch privat sein Glück gefunden. Der Ueckermünder kann sich auf seine Mitarbeiter verlassen. FOTOS: ZVG



Urgroßvater Hermann Ulrich mit seinem Pferdefuhrwerk

politischen Wende die Transportfirma Hafftrans auf. Mit 13 Leuten und veralteter Technik. Sein Sohn Matthias war damals gerade zehn Jahre alt. Hafftrans wurde ein leistungsstarkes Transportunternehmen und Manfred Ruprecht nicht nur durch sein unternehmerisches, sondern auch wegen seines gesellschaftlichen Engagements über Ueckermünde hinaus eine anerkannte und geachtete Persönlichkeit.

Nach dem frühen Tod seines Vaters übernahm Matthias Ruprecht im April 2013 die Firma Hafftrans. Da war er gerade Anfang 30. Der

Firma ging es gar nicht gut, viele Aufträge waren weggebrochen. Matthias Ruprecht steckte durch Krankheit und Tod seines Vaters in einer tiefen persönlichen Krise, gleichzeitig musste eine Unternehmens-Insolvenz abgewendet werden. Das war die härteste Herausforderung seines Lebens gewesen, sagt Matthias Ruprecht. Er habe auch Fehler gemacht, habe so viel gelernt wie nie und sei an dieser Aufgabe gewachsen. „Ich bin nun also in vierter Generation Fuhrunternehmer“, stellt der 40-Jährige heute stolz klar. Er macht keinen Hehl daraus, dass er eher ein Mann der Zah-



Eindrucksvolle Technikparade

FOTO: GREINER-MAI

len ist. Kein Wunder, Matthias Ruprecht hat nach dem Abitur eine Bankkaufmannslehre absolviert und in Kiel Betriebswirtschaft studiert, bevor er 2011 ins Familienunternehmen zurückkam.

Inzwischen ist die Hafftrans GmbH längst mehr als eine Transport- und Abbruchfirma. Als zertifizierter Entsorgungsbetrieb hat sich die Ueckermünder Firma einen guten Namen gemacht. „Die qualitätsgerechte Entsorgung von Baumaterial stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen bei der Mitarbeiterqualifikation und bei der technischen Ausrüstung“,

sagt Matthias Ruprecht. So wurde ein Bagger mit einer Unterdruckkabine ausgerüstet, damit der Maschinist bei Abrissarbeiten vor giftigen Stoffen geschützt ist. Immer mehr Schadstoffe – immer mehr Vorschriften: „Bei der Entwicklung von Baustoffen sollte schon von vornherein daran gedacht werden, dass diese Stoffe eines Tages auch wieder entsorgt werden müssen“, gibt Matthias Ruprecht zu bedenken.

In Eggesin betreibt Hafftrans einen Schüttguthof, der jetzt auf 30 000 Quadratmeter ausgebaut worden ist. Auch private Kunden können sich

dort ihre Fuhr Mutterboden, Splitt, Kieselsteine oder Basalt für Gabionen abholen.

Auf dem Recyclingplatz in Torgelow wird in der eigenen Brecheranlage Bauschutt und Betonbruch zerkleinert und gereinigt. Das Baustoffgemisch, das daraus entsteht, wird als Unterbau für Straßen und Wege gebraucht. Und dann ist da die Flotte der verschiedenen Transportfahrzeuge mit dem vertrauten Schriftzug Hafftrans – so kennt man das Unternehmen.

Ruprecht legt ein weiteres Foto auf den Tisch, er hat das Bild in seinem Handy gespeichert. Es zeigt eindrucksvoll den PS-starken und modernen Hafftrans-Fuhrpark. Davor haben sich alle Mitarbeiter versammelt. Dieses Foto ist dem Firmenchef so wichtig, weil seine verlässliche Mannschaft und die Transporter alle zusammen zu sehen sind. Für diesen besonderen Fototermin gab es einen ebenso besonderen Anlass. Der ist auf dem Foto gut zu erkennen: In der Mitte steht Matthias Ruprecht – in einem Hochzeitsanzug. Er hat auch privat sein Glück gefunden. Geheiratet wurde übrigens am Ueckermünder Strand. Den haben die Hafftrans-Bagger im vergangenen Sommer aufgeschüttet und der Stadt damit immense Kosten für neuen Strandsand erspart. Feuerwehr, Musikschule, Tierpark, Rollisegler und natürlich der Gewerbeverein – auch nach 30 Jahren bleibt Hafftrans ein verlässlicher Partner der Stadt.

Kontakt zur Autorin
sweirauch@nordkurier.de